

*zusammen***leben**

in Herford



**Villa Kunterbunt:
Farbe für die Kita Nordlicht**

Wir Wohnen Schön

Familienstag im Tierpark

Tierisch guter Tag
für 1.500 Besucher

Beratungsstelle WohnOrte

Hilfsangebot in
Problemsituationen

WWS ist bei facebook

Regel Austausch
im Online-Netzwerk





Liebe Mieterinnen und Mieter,

„ohne Kinder wäre die Welt eine Wüste“ hat der Schriftsteller Jeremias Gotthelf vor mehr als 150 Jahren gesagt – eine Ansicht, die man nur unterstreichen kann. Damit die Welt keine Wüste wird, liegt es in unseren Händen, die Lebensbedingungen junger Menschen so zu gestalten, dass sie gesund – und zwar körperlich wie seelisch – aufwachsen können. Das Wohnumfeld spielt dabei eine bedeutende Rolle. Als größtes Herforder Unternehmen der Immobilienwirtschaft hat sich die WWS Herford zur Aufgabe gemacht, nicht nur familiengerechten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, sondern darüber hinaus Angebote speziell für Kinder und Jugendliche zu entwickeln, die über das Wohnen hinaus reichen. So achten wir im Rahmen unserer Modernisierungsmaßnahmen darauf, dass in Familienwohngebieten bei der Neugestaltung der Außenanlagen attraktive Spielmöglichkeiten für Kinder geschaffen werden. In unserem Wohnungsbestand haben wir insgesamt 70 Spielplätze und Spielbereiche angelegt, die regelmäßig von einem unserer Mitarbeiter gewartet werden. Im Sommer laden wir unsere jüngsten Mieter zu den Ferienspielen ein. Und mit dem großen Familienfest im Tierpark Herford haben wir Eltern und Kindern einen abwechslungsreichen Abschluss der Sommerferien bereitet – eine Wiederholung ist garantiert.

Kinder lieben es bunt, und das spiegelt sich seit einigen Monaten auch an der Kindertagesstätte Nordlicht am Alten Postweg wider. Auf Wunsch der Mädchen und Jungen haben wir das einst unscheinbare ehemalige WWS-Wohnhaus in eine Villa Kunterbunt verwandelt. Mit seinen farbigen Fensterläden ist das Gebäude zu einem wahren Hingucker und einem schönen Eingangstor in unser Wohngebiet geworden. Insgesamt befinden sich in vier WWS-Häusern Betreuungseinrichtungen für Kinder, die vom Verein für soziale Arbeit und Beratung (VAB) betrieben werden. Zurzeit planen wir darüber hinaus für die Arbeiterwohlfahrt den Bau einer Kindertagesstätte an der Schwarzenmoorstraße, die die Betreuung von 90 Mädchen und Jungen sicherstellt.

Herzlichst

Magnus Kasner

Heinz-Dieter Klein

Inhalt

Seite 03

WWS Herford plant Kindertagesstätte an der Schwarzenmoorstraße

Seite 04

Kita Nordlicht wurde zur Villa Kunterbunt

Seite 05

VAB hat Wohnberatungsstelle eingerichtet

Seite 06/07

1.500 Besucher beim WWS-Familientag im Tierpark

Seite 08

WWS Herford ist bei facebook

Seite 09

Mieterportrait:
Gerda und Friedhelm Blanke

Seite 10

Zwei neue Auszubildende bei der WWS

Winterdienst entlastet die Mieter

Seite 11

Sommerfest in der Seniorenwohnanlage Hermannstraße

Keine Einschränkung beim TV-Empfang

Buchtipps von Dirk Strehl

Seite 12

Original und Fälschung

Öffnungszeiten

Impressum



Bereits seit dem Jahr 2008 ist ein Neubau der Kindertagesstätte Schwarzenmoorstraße im Gespräch. Der Grund: Das Klinikum Herford, das das Gebäude an die Arbeiterwohlfahrt vermietet hat, will das marode Objekt abreißen und das Areal für andere Zwecke nutzen. Jetzt plant die WWS Herford, auf einem eigenen Grundstück an der Schwarzenmoorstraße/An der None eine neue Kindertagesstätte zu errichten.

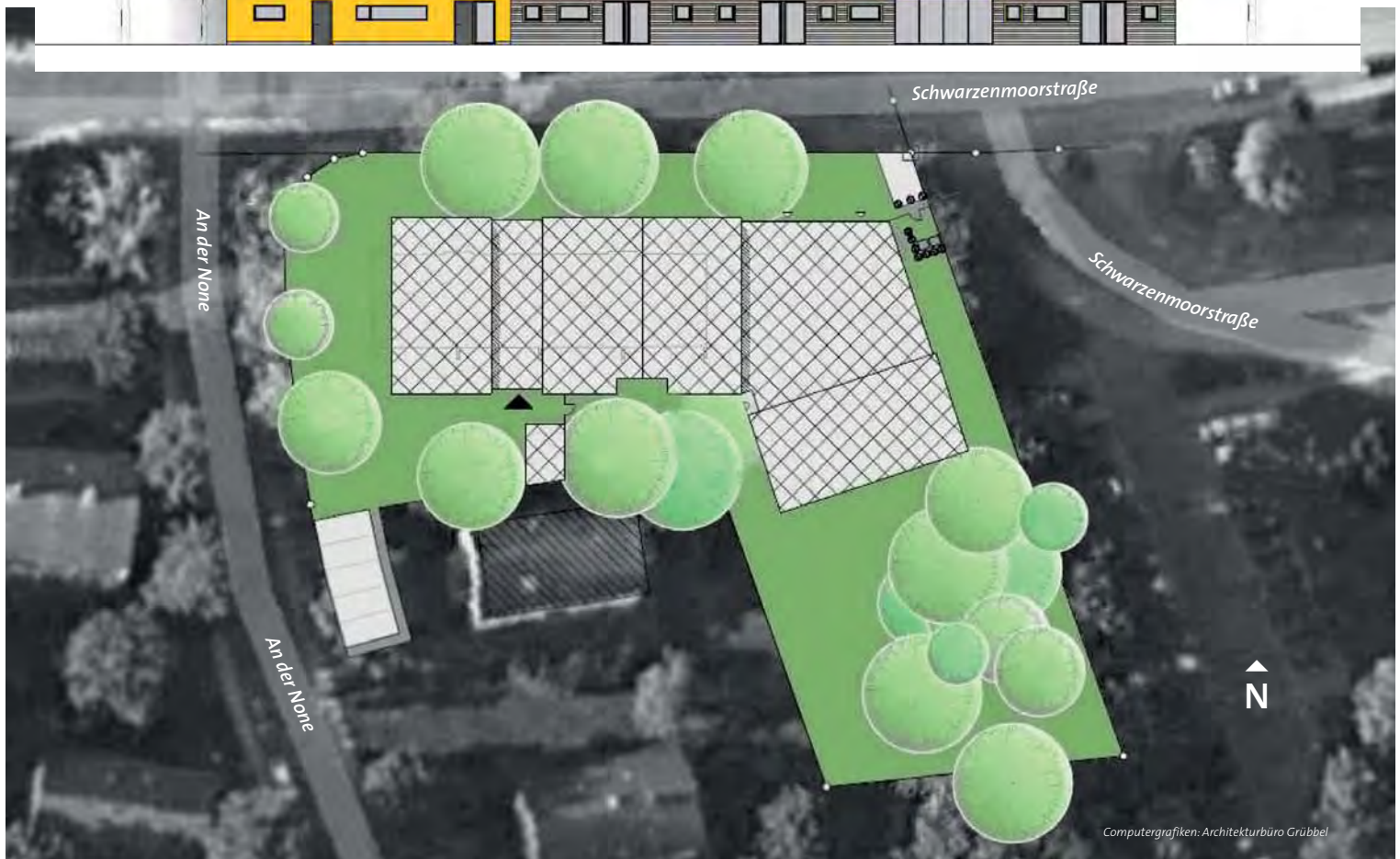
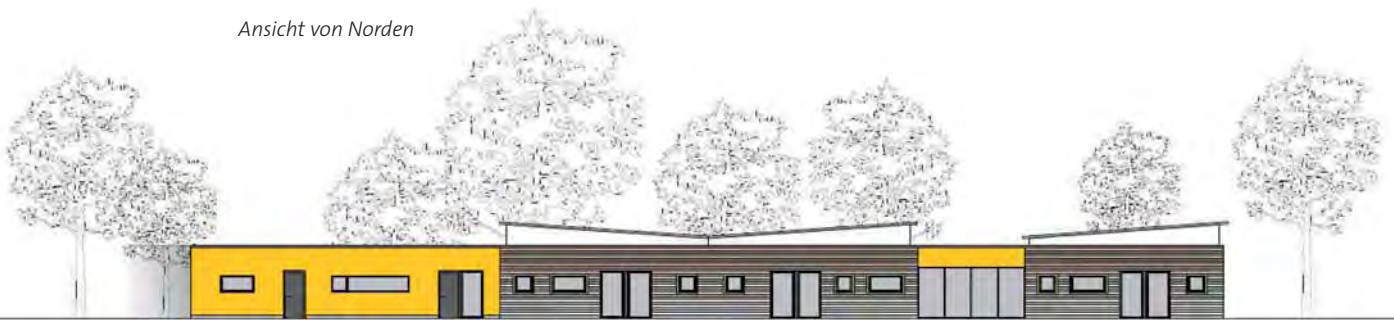
WWS plant Kindertagesstätte an der Schwarzenmoorstraße Betreuungsangebot für rund 90 Kinder

Grundlage der Planung ist der Entwurf des Architektenbüros Grübbel aus Bad Oeynhausen. Er sieht eine Holzrahmenkonstruktion in Holztafelbauweise vor. Sie hätte den Vorteil, dass der Bau schnell realisiert werden kann. Denn bereits vom kommenden Herbst an sollen in der neuen Kita fünf Gruppen mit rund 90 Mädchen und Jungen betreut werden. Außerdem will die Arbeiterwohlfahrt an diesem Standort das Angebot für unter Dreijährige auf 30 Plätze erweitern. Das eingeschossige Gebäude soll über eine Nutzfläche von etwa 960 Quadratme-

tern verfügen. Der Entwurf bezieht farbige Elemente ein, die die Fassade auflockern und dem Haus einen kindgerechten Charakter verleihen.

Die WWS plant, in das Projekt rund 1,8 Millionen Euro zu investieren und das Gebäude nach Fertigstellung an die Arbeiterwohlfahrt zu vermieten. Sie stellt bereits seit Jahren Raum für Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung. So befinden sich in vier WWS-Häusern Kitas des Vereins für soziale Arbeit und Beratung (VAB).

Ansicht von Norden





WWS Herford hat Fassade mit farbigen Fensterläden gestaltet Kita Nordlicht wurde zur Villa Kunterbunt

Aus der Kindertagesstätte Nordlicht ist eine Villa Kunterbunt geworden: Fensterläden in fröhlichen Farben machen das zuvor eher unscheinbare Haus am Alten Postweg 6 zu einem wahren Hingucker. „Die Fassadengestaltung ist durchweg auf positive Resonanz gestoßen. Autofahrer verlangsamen ihr Tempo, um sich das Haus genauer anzusehen. Und vor allem: „Die Kinder identifizieren sich mit dem Gebäude und erkennen es als ihres“, betont Ralf Tilke, Leiter der Kita, deren Träger der Verein für soziale Arbeit und Beratung (VAB) ist.

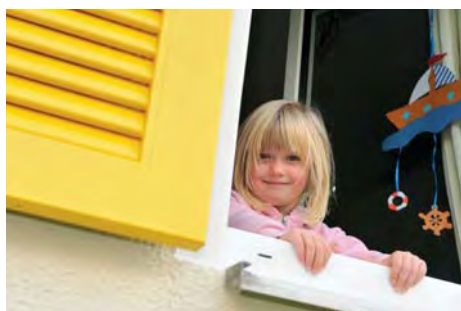
Seit mehr als drei Jahren befindet sich die Kindertagesstätte in einem ehemaligen Wohnhaus der WWS Herford am Alten Postweg. Schon seit längerem hatten Ralf Tilke und sein Team überlegt, wie man das Gebäude optisch hervorheben könnte. „Zum

einen war das Haus von außen nicht als Kita erkennbar. Außerdem erfolgt der Zuweg in den Herforder Norden hauptsächlich über den Alten Postweg, so dass es sich hier anbot, eine attraktive Visitenkarte für diesen Stadtteil zu schaffen“, erklärt Tilke. Bald kam der Gedanke auf, die Fenster als Symbole für die verschiedenen Aspekte der in der Kita geleisteten Arbeit in besonderer Weise zu betonen. Magnus Kasner, Geschäftsführer der WWS Herford, hatte schließlich die Idee, Fensterläden in verschiedenen kräftigen Farben anzubringen, die sich in wirkungsvollem Kontrast von der hellgrundigen Fassade abheben.

Von dem Resultat sind nicht nur die kleinen „Nordlichter“ – insgesamt 25 Kinder werden hier in zwei Gruppen betreut – begeistert. „Das Farbkonzept ist rundum gelungen und passt ideal zu einer Kindertagesstätte.

Zudem haben wir damit ein ansprechendes Eingangsportal für das Wohngebiet am Alten Postweg geschaffen, in dem die WWS zehn Häuser bewirtschaftet“, sagt Claudia Gelhard, Leiterin der WWS-Abteilung Service und Vermietung.

Ihre Freude über die schöne Villa Kunterbunt wollten das Team und die Kinder der Kita Nordlicht mit den Bewohnern des Quartiers teilen: Am 9. September haben sie zu einem Grillfest eingeladen. Zu den Gästen gehörten auch Mitglieder der Laienspielschar Falkendiek, die eine Geldspende mitbrachten. „Das Geld ermöglicht uns, Angebote im Bereich der Bewegung und des Sports zu finanzieren, die sonst nur auf unserer Wunschliste stehen würden. Dazu gehören etwa das heiltherapeutische Reiten, das Schwimmen und das Tanzen“, so Kitaleiter Ralf Tilke.



„Gelb ist meine Lieblingsfarbe, weil die Sonne so schön gelb ist.“ (Jennifer, 4)



„Ich mag am liebsten Blau, weil der Himmel blau ist.“ (Marco, 4, links). „Meine Lieblingsfarbe ist Blau, denn ich gehe gern ins Schwimmbad.“ (Aleksandar, 5)



„Blumen in Pink gefallen mir am besten.“ (Melinda, 4)



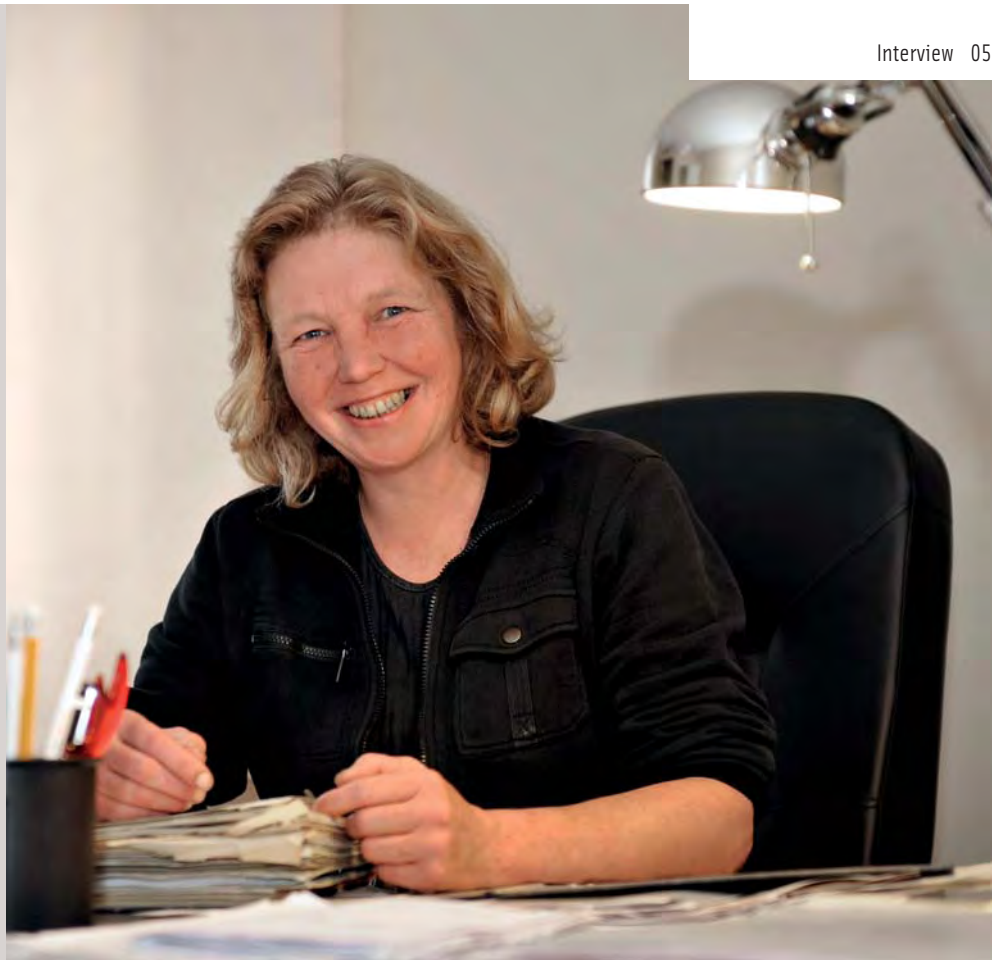
„Meine Lieblingsblumen sind lila.“ (Fabienne, 4)



„Mir gefällt die Harley Davidson-Farbe Orange.“ (Ralf Tilke mit seinen Mitarbeiterinnen Sarah Lamkemeier, Sandra Mros und Saskia Schröder, von links)



„Die schönsten Autos sind blau.“ (Mikael, 5)



„WohnOrte“ heißt die neue Beratungsstelle des Vereins für soziale Arbeit und Beratung Herford. Jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr findet im Erdgeschoss des WWS-Hauses am Alten Postweg 68 b eine Sprechstunde statt, in der es in erster Linie um Strategien zum Wohnungserhalt und um die Sicherung von Hilfeleistungen geht. Ansprechpartnerin ist die Diplom-Pädagogin Corinna Luttmann.

VAB Herford hat neue Beratungsstelle eingerichtet

WohnOrte: Begleitung und Betreuung bei Problemen

An welche Zielgruppe richtet sich das Beratungsangebot der WohnOrte?

Corinna Luttmann: Wir sind Ansprechpartner für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten. Dabei begleiten und betreuen wir Menschen mit unterschiedlichsten Problemlagen. Das können Schwierigkeiten in den Bereichen Wohnen, Arbeit, psychische und physische Gesundheit oder finanzielle Notlagen sein. Manche unserer Klienten leiden unter Perspektivlosigkeit oder haben Probleme in der Alltagsbewältigung, beispielsweise im Umgang mit Ämtern und Behörden. Oftmals ist es so, dass nicht nur ein Problem vorliegt, sondern sich die Krise auf verschiedene Bereiche des Lebens ausweitet.

Was ist das Ziel Ihrer Beratung?

Corinna Luttmann: Unser Angebot soll vorbeugend wirken und dazu beitragen, möglichst nachhaltige Lösungen zu finden. Ziel ist es, Probleme möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Dabei arbeiten wir mit den Klienten und nicht über deren Kopf hinweg. In einem Erstgespräch werden die Probleme

erörtert und gemeinsam weitere Schritte geplant. Die Mithilfe des Betroffenen ist dabei sehr entscheidend. Wenn zum Beispiel die Kündigung einer Wohnung droht, überlegen wir gemeinsam, wie wir diese abwenden können und erstellen in enger Abstimmung miteinander einen Hilfeplan. Dazu kann etwa gehören, dass wir den Klienten an die Schuldnerberatung verweisen oder andere Möglichkeiten aufzeigen, die ihm bei der Bewältigung seiner Schwierigkeiten helfen. In den mehr als 30 Jahren unserer Arbeit haben wir ein breites Netzwerk mit Kooperationspartnern in allen Bereichen aufgebaut und sind in der Lage, schnell und ohne allzu große bürokratische Hemmnisse zu handeln.

Welche Rolle kommt der WWS Herford bei Ihrer Arbeit zu?

Corinna Luttmann: Die meisten Einrichtungen des VAB befinden sich in den Häusern der WWS, und so besteht zwischen uns seit Jahren eine enge Zusammenarbeit sowohl was die Sicherung von Wohnraum als auch die Verbesserung des sozialen Klimas im Wohnumfeld angeht. Daher war es auch

unser Wunsch, die neue Beratungsstelle WohnOrte in einem WWS-Gebäude anzusiedeln. Doch zwischen der WWS und dem VAB besteht nicht nur eine räumliche Nähe. Wir ziehen bei der Lösung von Problemen an einem Strang.

Der Wohnungserhalt hat für uns absolute Priorität. Denn wir wissen aus Erfahrung, dass Menschen, die erst einmal entwurzelt sind, sich nur schlecht wieder integrieren lassen. Daher unser Appell an betroffene Mieter: Kommen Sie bei Problemen möglichst früh zu uns – am besten, bevor die erste Mahnung kommt!



Kontakt zu WohnOrte

Die Beratungsstelle WohnOrte ist telefonisch unter der Rufnummer 2766263 und per E-Mail unter: wohnen@vab-herford.de zu erreichen.

WWS Herford lud zum Familientag im Tierpark ein Ein tierisch guter Tag für 1.500 Besucher

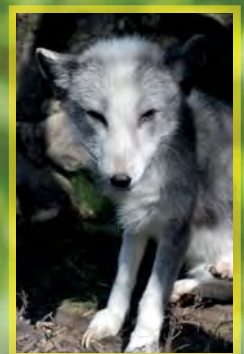
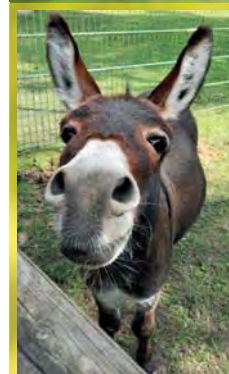
Aus welchem Land stammen die Alpakas? Welche Tiere tragen ihre Kinder im Beutel? Und wie lautet die Gattung der Esel? Um die mehr als 500 zwei- und vierbeinigen Bewohner der Gehege und Käfige drehte sich alles bei der Rallye im Herforder Tierpark.

Wer aufmerksam das Gelände durchstreifte, wusste die Antworten auf zwölf Fragen und konnte attraktive Preise gewinnen. Die Rallye war einer der Höhepunkte des Familienfestes im Tierpark, zu dem die WWS nicht nur ihre Mieter, sondern alle Herforder eingeladen hatte. Rund 1.500 kleine und große Besucher verbrachten am 3. September bei strahlendem Sonnenschein einen abwechslungsreichen Tag mit vielen Aktionen – und das bei freiem Eintritt.

Unterstützt von den Hausmeistern der WWS betätigten sich die Kinder als Nachwuchsarchitekten. Sie bauten Vogelhäuser aus Holz, um sie anschließend bunt zu bemalen. Der Phantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt: Schmetterlinge und Blumen, Streifen und Tupfen in leuchtenden Farben zierten die Futterhäuschen für Spatz und Co. Über Hunger konnten an diesem

Tag auch die Ziegen nicht meckern. Die WWS-Mitarbeiter verteilten Tüten mit Futter, das im Streichelzoo dankbare Abnehmer fand. Am Stand des Deutschen Roten Kreuzes konnte man Buttons mit dem Aufdruck „Ein tierisch gutes Zuhause“ anfertigen und sich schminken lassen. Als Blume verkleidet sorgte der Stelzenläufer „Los Bonitos“ für gute Laune.

„Heute ist einer der besucherreichsten Tage des Jahres“, zeigte sich Karl-Heinz Dodt begeistert. Der Tierparkleiter hatte noch mehr Grund zur Freude. Aus den Händen von Claudia Gelhard, Leiterin der WWS-Abteilung Service und Vermietung, nahm er einen symbolischen Scheck in Empfang. Mit 1.000 Euro sponserte die WWS das neue Gehege für die beiden Polarfüchse Blacky und Flocke. Und die fühlen sich in ihrem neuen Zuhause sichtlich wohl.







www.facebook.com/wwsherford

Reger Austausch im größten Online-Netzwerk WWS Herford ist bei facebook

Mit weltweit rund 800 Millionen Mitgliedern ist facebook das größte Online-Netzwerk. Allein in Deutschland nutzen mehr als 20 Millionen Menschen diese Plattform, um soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Seit Anfang Juni ist auch die WWS Herford bei facebook.

„facebook ist ein Kommunikationsmedium, mit dem wir nicht nur die Angebote und Aktivitäten der WWS zeitnah darstellen können, sondern das es uns auch erlaubt, schnell auf Kundenanfragen zu reagieren“, betont Claudia Gelhard, Leiterin der WWS-Abteilung Service und Vermietung.

Auf der facebook-Seite der WWS Herford steht das „Wir Wohnen Schön“-Nachbarschaftsgefühl im Vordergrund. Hier werden aktuelle Termine angekündigt, informative Tipps gegeben und auf regelmäßige Gewinnspiele hingewiesen. Eine Vielzahl von Fotos vermittelt lebendige Eindrücke von Veranstaltungen wie dem Nordstadtfest, dem Sommerfest an der Hermannstraße und dem Grillfest der Kita Nordlicht. Man kann einen Blick in die Musterwohnung und die Gästewohnung der WWS werfen und sich über die umfangreichen Maßnahmen im Rahmen der Komplettmodernisierung von Wohnungen informieren.

Ebenfalls im Netz steht das Ergebnis eines Foto-Shootings im Wohngebiet an der Kastanienallee. WWS-Hausmeister Lutz Köhler stand gemeinsam mit Mieterinnen und Mietern vor der Kamera, um für Postkarten und Plakate zu posieren, die auf humorvolle Weise die Botschaft „Wir sind bei facebook“ vermitteln. Eine Botschaft, die ankam: Unter www.facebook.com/wwsherford findet inzwischen ein reger Austausch statt.

Übrigens: Nicht nur wegen des sozialen Kontaktes lohnt es sich, facebook-Fan der WWS zu sein. Denn bei jedem 50. registrierten facebook-Freund wird unter allen Teilnehmern eines Gewinnspiels ein Gutschein für den Apple BRAND.STORE im Elsbach Haus verlost.

Eheleute Blanke leben heute in der Seniorenwohnanlage Hermannstraße Seit 56 Jahren bei der WWS zu Hause

Als Gerda und Friedhelm Blanke Ende der 60er Jahre erfuhren, dass ihre WWS-Wohnung an der Nachtigalstraße komplett modernisiert werden sollte, mussten sie nicht lange überlegen. „Wir hätten wegen der Bauarbeiten ohnehin ausziehen müssen. Da haben wir beschlossen, nicht in unsere bisherige Wohnung zurückzukehren, sondern uns für ein seniorengerechtes neues Zuhause zu bewerben“, erinnert sich Friedhelm Blanke.

Noch bevor die WWS mit dem Bau ihrer Seniorenwohnanlage an der Hermannstraße begonnen hatte, meldeten sich die Blankes dafür an – und konnten im März 2000 ihre 60 Quadratmeter große Wohnung in der 1. Etage des Hauses Hermannstraße 25a beziehen. „Anfangs habe ich mich mit der neuen Umgebung etwas schwer getan. Wir haben schließlich 45 Jahre lang an der Nachtigalstraße gewohnt, und ich habe nach dem Umzug noch oft davon geträumt“, bekennt Gerda Blanke. Doch inzwischen fühlt sie sich in dem stadtnahen Wohngebiet längst heimisch: „Ob Geschäfte oder Ärzte – wir können alles zu Fuß erreichen. Und da unser Hausmeister Dieter Edler die Reinigung von Treppenhaus und Außenanlagen übernimmt, muss ich mich nur noch um meinen Haushalt kümmern.“

Als Haushaltshilfe einer Arztfamilie ist die gebürtige Hessin nach Herford gekommen, wo sie ihren späteren Ehemann, der als Polsterer in der Möbelbranche tätig war, kennenlernte. Nachdem Friedhelm Blankes Mutter nach Kanada ausgewandert war, zogen die jungen Eheleute in deren Wohnung an der Nachtigalstraße. Hier wuchsen auch die beiden Töchter auf. „Wir hatten damals ebenfalls mit dem Gedanken gespielt, nach Kanada umzusiedeln. Doch da es dort keine gesetzliche Krankenversicherung gab und ich in Herford Arbeit hatte, schien uns in Deutschland die Zukunft mit unseren Kindern ‚sicherer‘“, berichtet Friedhelm Blanke. Die unendlichen Weiten Kana-



das hat das Ehepaar dennoch bei Verwandtenbesuchen erkundet, und von diesen Reisen hat Gerda Blanke auch ihr Hobby mitgebracht: Sie sammelt kleine Indianerfiguren.

Ohnehin sind die beiden 78-jährigen stets sehr reiselustig gewesen. „Wir haben früher zweimal im Jahr Urlaub gemacht, waren am Chiemsee und an der Mosel, aber auch in Venedig und Los Angeles“, erzählt Gerda Blanke. Mit der Arbeiterwohlfahrt nehmen sie heute noch an Städtereisen teil und schwärmen von den zahlreichen Weihnachtsmärkten der deutschen Hauptstadt: „Berlin in der Adventszeit – das muss man unbedingt einmal gesehen haben.“



Erlernen bei der WWS Herford den Beruf der Immobilienkauffrau: Theresa Bürger (links) und Elina Laukert.

Zwei neue Auszubildende bei der WWS Herford Künftige Expertinnen für das Wohnen

Wie es auf einer Baustelle zugeht, hat Theresa Bürger bereits als Kind erlebt. „Mein Vater ist Architekt, und er hat mich gelegentlich zur Arbeit mitgenommen. Ich fand das immer sehr spannend“, berichtet sie.

Ihr Interesse für alles rund ums Bauen und Wohnen hat die 22-Jährige jetzt zu ihrem Beruf gemacht: Am 1. August hat Theresa Bürger ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der WWS Herford begonnen. Ihr Einstieg ins Berufsleben war für sie mit einem Ortswechsel verbunden. Aus Warburg ist sie nach Herford gezogen, wo sie in einer Wohngemeinschaft lebt. In ihrer Wahlheimat hat sie sich sofort wohl gefühlt: „Ich empfinde die Herforder als sehr offen und freundlich.“

Der 1. August war auch für Elina Laukert der Ausbildungsbeginn bei der WWS. Eigentlich wollte die 21-Jährige Physiotherapeutin werden, entschied sich nach einem Praktikum jedoch anders. „Meine Mutter hat

mich auf die Ausbildung zur Immobilienkauffrau aufmerksam gemacht. Ich habe mich daraufhin umfassend über den Beruf informiert und festgestellt, dass er sehr abwechslungsreich ist“, sagt die Bad Meinbergerin, die jeden Tag mit dem Zug zu ihrer Arbeitsstelle fährt. Um die Mitarbeiter und die Abläufe im Unternehmen kennenzulernen, hat sie ebenso wie Theresa Bürger in den ersten Wochen ihrer Ausbildung die verschiedenen Abteilungen der WWS durchlaufen. Einhelliges Fazit der beiden angehenden Immobilienkauffrauen: „Unsere Erwartungen wurden sogar noch übertroffen. Wir arbeiten nicht nur im Büro, sondern haben auch viel Kontakt zu Menschen – und diese Mischung wird ganz bestimmt nicht langweilig.“

Firmen SWK und Weder haben den Winterdienst übernommen Erhebliche Entlastung für die WWS-Mieter

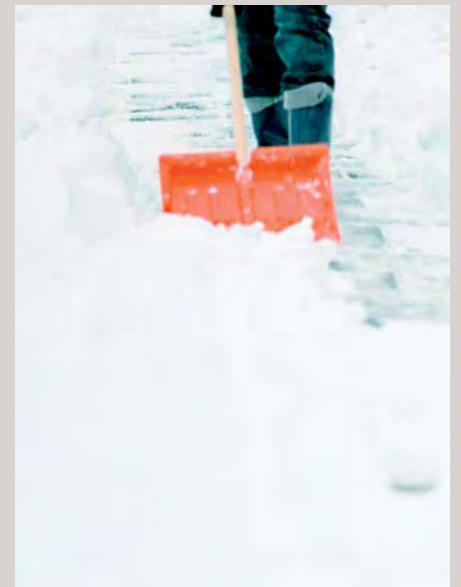


Die vergangenen beiden Winter haben den Mieterinnen und Mietern der WWS Herford einiges abverlangt:

Über Monate hinweg mussten sie die Gehwege vor den Wohnhäusern immer wieder von Schnee und Eis befreien. Aufgrund zahlreicher Mieternachfragen hat die WWS jetzt zwei Dienstleistungsunternehmen mit dem Winterdienst beauftragt: Seit dem 1. November sorgen die Firmen SWK und Weder dafür, dass die Bürgersteige geräumt und von Glatteis befreit werden. „Vor allem für unsere berufstätigen und die älteren Mieter bedeutet dies eine erhebliche Entlastung“, betont WWS-Mitarbeiter Morten Stiller.

Die WWS-Mieter haben weiterhin die Aufgabe, die Wege vom Hauseingang bis zur Straße zu räumen. „Wenn sich die Hausgemeinschaft einig ist, können die von uns beauftragten Unternehmen gegen einen kleinen Aufpreis auch diesen Bereich übernehmen“, erläutert Morten Stiller. Dafür muss eine Einverständniserklärung unterschrieben werden, die den Mietern als Anlage eines Informationsschreibens zugesandt worden ist.

Foto: leicagirl/PHOTOCASE





Zweitätiges buntes Programm

an der Hermannstraße

Senioren feierten Sommerfest

Ein zweitägiges Sommerfest haben die Mieterinnen und Mieter der Seniorenwohnanlage der WWS Herford an der Hermannstraße am 12. und 13. August gefeiert. Bei Kaffee und Kuchen, Suppe und Gegrilltem sowie kalten Getränken kamen nahezu alle der insgesamt 53 Mietparteien zu nachbarschaftlichen Gesprächen zusammen – und trotzten damit dem wenig sommerlichen Wetter. Hausmeister Dieter Edler hatte ein buntes Programm auf die Beine gestellt. So konnte jeder auf einer großen Leinwand sein Maltalent unter Beweis stellen. Vollendet wurde das Bild, das seinen Platz im Aufenthaltsraum der Seniorenwohnanlage gefunden hat, von dem Künstler Lothar Nenz. Dieter Edler war es auch zu verdanken, dass bei der Tombola garantiert niemand ohne Gewinn ausging. Knapp 200 attraktive Preise hatte er organisiert: Neben Haushaltsgeräten wie Mikrowelle, Wasserkocher und Mixer war sogar ein Original-Trikot der deutschen Fußball-Nationalmannschaft der Frauen dabei, das während der letzten WM zum Einsatz kam.



Übertragung analoger Signale wird abgeschaltet

Keine Einschränkung beim TV-Empfang

Am frühen Morgen des 30. April 2012 ist es so weit: Pünktlich um 3 Uhr schalten alle Radio- und Fernsehsender in Deutschland die Übertragung analoger Signale per Satellit ab. Von diesem Zeitpunkt an können mit analogen Satellitenempfängern keine TV- und Hörfunkprogramme mehr empfangen werden. Zahlreiche Mieterinnen und Mieter haben deshalb in den vergangenen Wochen bei der WWS Herford angerufen und beunruhigt nachgefragt, ob sie künftig noch fernsehen oder Radio hören können, ohne sich

vorher einen Receiver gekauft zu haben. Keine Sorge: Mieter der WWS können dem 30. April 2012 ganz entspannt entgegensehen. Sie werden keine Änderung im TV- und Hörfunkempfang bemerken, da die WWS frühzeitig sichergestellt hat, dass sämtliche Programme weiterhin auf den gewohnten Kanälen empfangen werden können. Auch für die Mieter, die bereits jetzt die digitalen Zusatzprogramme über Unitymedia abonniert haben, wird sich nichts ändern.



Dirk Strehls Buchtipp

Eat, Pray, Love

Dirk Strehl ist Inhaber der Buchhandlung „Auslese“ im Elsbach Haus. Für unsere Mieterinnen und Mieter stellt er in jeder Ausgabe des Magazins „zusammenleben“ einen Buchtipp vor. Dieses Mal: Elizabeth Gilbert: Eat, Pray, Love Bt Bloomsbury Taschenbuch Verlag, 480 Seiten; 11,90 Euro

Liz, eine erfolgreiche junge Frau, trennt sich von ihrem Mann, den sie nicht mehr liebt. Nach einer Affäre fällt sie in ein emotionales Loch und beschließt, eine Auszeit zu nehmen. Diese soll ein Jahr dauern. Das Buch von Elizabeth Gilbert beschreibt das Jahr in drei Teilen: Essen, Beten, Leben, so die deutsche Übersetzung des Romans. Im ersten Teil reist Liz nach Italien. Hier will sie die italienische Sprache erlernen, das wunderbare Essen und vor allem das Leben genießen. Vier Monate später zieht es sie in einen Ashram nach Indien. Sie versucht, durch Meditation und Religion ihr inneres Ich wiederzufinden und im Einklang mit sich selbst zu leben. Nach weiteren vier Monaten fliegt Liz nach Bali, wo sie die große Liebe findet.

„Eat, Pray, Love“ geht ans Herz. Das Buch inspiriert, dient der Selbstfindung und macht viel Spaß zu lesen. Verfilmt wurde der Roman übrigens vor einiger Zeit mit Julia Roberts.

Die WWS Herford verlost drei Exemplare des empfohlenen Romans. Wer das Buch gewinnen möchte, wendet sich an Rita Walther, Telefon: 5994-74, E-Mail: walther@wws.herford.de.

Original und Fälschung

Bei diesem Foto des WWS-Hauses an der Amselstraße war ein raffinierter Fälscher am Werk. Finden Sie die acht Unterschiede und senden Sie den Ausschnitt an die nebenstehende Adresse.

Einsendeschluss ist der 10. Dezember 2011.

Die Gewinner unseres Rätsels können sich über zwei Eintrittskarten für die Veranstaltung „Morgen, Kinder, wird's was geben ...“, ein besonders Weihnachtskonzert der Berlin Comedian Harmonists am 17. Dezember im Herforder Stadttheater, freuen.

Außerdem verlosen wir drei Quizkisten „Herford und das Wittekindsländ“, ein Spiel mit 99 Fragen und Antworten.



Original



Fälschung

Und dies sind die Gewinnerinnen des letzten WWS-Rätsels: Maria Pietrzak und Miriam Tinnemeier haben Tageskarten für das H2O bekommen.

Öffnungszeiten

Zentrale Goebenstraße 3–7 (im Elsbach Haus)

Montag	10–17 Uhr
Dienstag	10–17 Uhr
Mittwoch	10–17 Uhr
Donnerstag	10–18 Uhr
Freitag	10–14 Uhr

Wenn Not am Mann ist ...

... ist die WWS Herford für Sie da – auch am Wochenende, außerhalb der Öffnungszeiten! In dringenden technischen Notfällen rufen Sie bitte an unter Telefon 05221 5994-0.

Z. B. bei

- Wohnungs- und Hausbrand
- Gasgeruch
- Rohrbruch
- Stromausfall
- Heizungsausfall
- Wasserausfall
- erheblichen Schäden bei Unwetter
- Verstopfung im Sanitärbereich
- Schäden an Haus- und Wohnungstüren bei Einbruch
- Schäden an Haus- und Wohnungstürfenstern (Notverglasung)
- defekten Türschlössern
- Verlust von Schlüsseln
- defektem/feststeckendem Fahrstuhl

Impressum

zusammenleben in Herford

Das Magazin der WWS Herford

Ausgabe: Nr. 3/11

Auflage: 4.000 Stück

Herausgeber

WWS Wohn- und Wirtschafts-Service Herford GmbH

Goebenstraße 3–7

32052 Herford

Telefon 05221 5994-0

Telefax 05221 5994-36

info@wws-herford.de

www.wws-herford.de

Verantwortlich für den Inhalt

Heinz-Dieter Klein, Magnus Kasner, Claudia Gelhard

Redaktion

Regina Doblies

Layout

Patricia Ludwig

Fotos

Sandra Sánchez

Produktion

aktuell druck Offset GmbH & Co KG